

## Dr. August Konkell, Chroniken, Sitzung 3, Wahl Davids

© 2024 Gus Konkell und Ted Hildebrandt

Hier spricht Dr. August Konkell über die Chronikbücher. Dies ist die dritte Lektion: Die Erwählung Davids.

Wir beendeten unsere Geschichte mit dem Chronisten, der uns die Söhne Israels vorstellte, die wir in der Genesis als die Söhne Jakobs kennen.

Der Chronist möchte uns nun also erzählen, wer die Söhne Israels sind, und er wird dies in drei Hauptabschnitten tun. Er wird uns hauptsächlich über David berichten, denn sein Anliegen dreht sich natürlich um die Verheißung an David bezüglich des Königreichs Jahwe. Dann wird er uns alles über die Leviten erzählen, denn sein Anliegen ist der Tempel, seine Funktionsweise und wie er funktionieren sollte.

Dann wird er uns von den anderen Stämmen Israels und ihrer Geschichte erzählen, damit wir Davids Rolle in diesem Abschnitt besser verstehen. Wir beginnen also mit den Söhnen Judas in 2 Chronik 2. Nun mag man sich fragen: Wenn es um eine Genealogie geht, warum erwähnt der Chronist zuerst Juda, wo doch Ruben der Erstgeborene war? Nun, der Chronist wird uns dies direkt im Anschluss an seine Ausführungen über Juda erklären. Für ihn ist jedoch der entscheidende Punkt, dass Juda der führende Stamm Israels war und diese Stellung erlangte, weil Rubens Erstgeburtsrecht verwirkt war.

Ausgehend vom führenden Stamm Israels spricht er über die Söhne Judas und erzählt uns von deren Nachkommen durch eine bedeutende Persönlichkeit namens Hezron. Die Söhne Judas lassen sich auf die Söhne seiner Schwiegertochter Tamar zurückführen. Sie erinnern sich sicher an die Geschichte in der Genesis, in der Tamar nach dem Tod ihres Mannes nicht den ihr zustehenden Sohn Judas erhält, sondern ihn durch eine List dazu bringt, der Vater ihrer Kinder zu werden.

Nun, diese werden dann zu den Söhnen Tamars, und der bedeutendste unter ihnen ist Hezron, und die bedeutendsten Söhne Hezrons sind Jeremia, Ram und Kaleb. Dieser ganze lange Abschnitt von 55 Versen ist also ziemlich bedeutungslos, wenn wir das nicht berücksichtigen. Die Söhne seiner kanaanäischen Frau werden quasi abgetan, indem behauptet wird, Aaron und Olan seien dem Herrn missfallen gewesen. Und wenn wir die Geschichte in der Genesis kennen, geschah dies, weil sie die Verantwortung als Ehemänner einer Witwe nicht übernehmen wollten und deshalb getötet wurden.

Sie starben durch Gottes Hand. Da haben wir also Tamar, Perez und Serach. Serach ist der Vater von Achan.

Wir kennen ihn aus dem Buch Josua. Er war der Unruhestifter Israels, der die Israeliten bei ihrem Umzug nach Ai besiegte, und damit endet die Linie der Nachkommen Serachs. Perez aber ist der Vater Hezrons, und Hezron wird der Vater von Ram, Kaleb und Gilead.

Dies gibt uns Aufschluss über ein großes Gebiet Judas, das uns interessiert. Besonders wichtig sind die Nachkommen der Söhne Rams, die zu David führten. Der Chronist verwendet hier im Wesentlichen die Genealogie, wie wir sie auch im Buch Rut finden.

Sie kennen sicher die Geschichte von Ruth, der Moabiterin, die mit ihrer Schwiegermutter Noomi ins Land Juda zurückkehrte, und wie sie durch Boas zum Vater wurde, von dem Isai abstammt, und wie David schließlich Isais siebter Sohn wurde. Das ist der entscheidende Punkt, um sich an Ram zu erinnern und zu verstehen, wie wir über Hezron, Perez und Juda zu Ram gelangen. Der Chronist geht dabei sehr sorgfältig vor.

David ist der siebte Sohn. Liest man die Samuel-Erzählung, so verwirft Gott sieben Söhne, und David scheint der achte zu sein. Wir wissen vermutlich nicht genau, wie es zu dieser Diskrepanz kam, aber ich denke, die beste Erklärung ist, dass die biblischen Erzählungen Merkmale des Genres aufweisen, das wir heute als epische Dichtung bezeichnen.

Epische Dichtung kennt Parallelverzerrungen, wodurch sieben und acht eine Zahl ergeben, und genau das könnte die Erklärung für diese Geschichte sein. Wir finden dieses Muster auch in anderen Schriften aus Ugarit und anderen Regionen des Nahen Ostens. Zeruja und Abigail sind Schwestern und die Mütter der berühmten Krieger Joabs und seiner Brüder.

Kaleb spielt in Juda eine bedeutende Rolle, aber es handelt sich hier nicht um Kaleb Sohn, wie wir aus dem Buch Josua wissen. Auf diesen Kaleb werden wir in Kapitel vier, genauer im Bericht des Chronisten, noch einmal eingehen. Hier ist er jedoch ein anderer Nachkomme aus der Gegend um Hebron, genau wie wir ihn kennen. Nun folgt ein interessanter Punkt, der uns vielleicht nicht von Bedeutung erscheint, uns aber etwas über die Geschichte des Chronisten verrät, was in den Erzählungen selbst nicht so deutlich hervortritt.

Wer waren Davids Anhänger und wer gehörte zu seiner Familie? Nun, wir erfahren, dass sie eine Tochter Manasses heirateten, die Machir gebar. Machir stammte aus der Gegend um Baschan östlich des Jordans. Davids Familie beschränkte sich also nicht nur auf die Gegend um Jerusalem und Bethlehem.

David's Familie, die von den Vorfahren Hezrons abstammt, lebte sowohl östlich als auch westlich des Jordans. Dieser kleine Detail in der Genealogie des Chronisten ist entscheidend, um zu verstehen, wie es möglich war, dass ganz Israel David unterstützte. Wenn David sagt: „Ihr seid meine Brüder und meine Verwandten“, ist das mehr als nur eine Metapher.

Sie sind insofern Brüder, als seine Vorfahren von dort abstammen. Ram ist also der Erstgeborene von Hiramel und Sheshan ist ein Nachkomme von Ram. Er hat nur Töchter.

Und noch etwas Interessantes: Wir denken immer, dass diese Menschen nur über die Nachkommen eines männlichen Vaters zu den Israeliten gehören. Aber das stimmt nicht.

Und der Chronist stellt dies sehr, sehr deutlich fest. Scheschach hatte keine Söhne. Es gab also einen ägyptischen Mann, der zweifellos sein Diener war.

Dieser ägyptische Mann wurde der Ehemann seiner Töchter. Durch diesen ägyptischen Sheshan stammen die Nachkommen über 20 Generationen. Das ist von der Zeit Sheshans bis zur Zeit des Exils.

Eine sehr bedeutende und angesehene Familie, die nicht von einem männlichen Oberhaupt in Juda, sondern von einem Ägypter abstammte. Dann gibt es einige kalebitische Siedlungen um Hebron. Das führt uns zur Familie Davids.

Die Familie Davids besteht in erster Linie aus seinen in Hebron geborenen Söhnen. Der Chronist ist sich also sehr bewusst, dass Davids Königreich und seine Familie ihren Ursprung in Hebron haben. Daher erwähnt er hier Ahinoam, Abigail und Malka.

Absalom ist der Sohn Maachas, den wir aus den Samuel-Erzählungen gut kennen. Dann gab es noch die Söhne Davids, die in Jerusalem geboren wurden. Und hier ist der Name Salomo von besonderer Bedeutung; er war der vierte Sohn.

Das ist also die segmentierte Genealogie von Davids Familie, ziemlich detailliert dargestellt. Sie umfasst alle Söhne Davids. Von da an konzentrieren wir uns nur noch auf jene Söhne, die Könige von Juda wurden.

Allein in den Versen 10 bis 14 werden 350 Jahre erfasst. An dieser Stelle möchte ich kurz auf die Söhne Josias eingehen, da die Geschichte etwas verwirrend wird, wenn das Königreich zu Ende geht. Wie wir sehen werden, endet das Königreich Juda nämlich mit der Ermordung Josias durch die Ägypter.

Sie ernennen einen König, und so ernennt das Volk von Juda einen von Josias Söhnen, Joahas. Doch die Ägypter sind damit nicht einverstanden. Sie nehmen einen zweiten Sohn, Eljakim, und geben ihm den Namen Jojakim.

Nun wird Jojakim der Vater von Jojachin. Und Jojachin wird ins Exil geführt. Er ist ein Enkel Josias, nicht dessen Sohn.

Nach seiner Verbannung wird ein anderer Sohn Josias, Matanja , König und nimmt den Namen Zedekia an. Alle diese Könige tragen tatsächlich unterschiedliche Namen und ihre Verwandtschaftsverhältnisse werden mitunter unterschiedlich dargestellt. Betrachtet man jedoch die Genealogie genauer, so handelt es sich um die Söhne Josias.

Dann kommen wir zu den Nachkommen, die ins Exil gehen. Das ist also eine kurze Einführung in das, was dem Chronisten wirklich wichtig ist: die Familie Davids.

Hier spricht Dr. August Konkel in seiner Lehre über die Chronikbücher. Dies ist die dritte Sitzung: Die Erwählung Davids.